

## Schulpflege

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 27. Februar 2024

**2023/2024/36 2.05.04.08 Unterstützung bei der Berufswahl  
Konzept LIFT  
Totalrevision und Kreditbewilligung**

### Beschluss Schulpflege

1. Die Totalrevision des Konzepts LIFT wird genehmigt.
2. Für die Institutionalisierung des Programms LIFT an den Schulen Walenbach Sekundar und Zentrum wird ein jährlich wiederkehrender Kredit von 30'240 Franken bewilligt.
3. Die Ausgaben sind der Jahresrechnung ab 2024 wie folgt zu belasten:  
  
Konto 8140.3020.00 30'240 Franken  
(Sekundarschule Allgemein, Löhne Lehrpersonen kommunal)  
  
Konto 8140.3130.00 3'500 Franken  
(Sekundarschule Allgemein, Dienstleistungen Dritter, Sek.-Stufe)
4. Der Personaldienst der Schulverwaltung wird beauftragt, den Stellenplan der Schule Wetzikon im Sinne der Ausführungen anzupassen und der Schulpflege zur Genehmigung vorzulegen.
5. Die Geschäftsbereichsleitung Bildung wird beauftragt, den Einreichungsplan und dessen Vollziehungsbestimmungen im Sinne der Ausführungen anzupassen.
6. Öffentlichkeit des Beschlusses:
  - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
7. Mitteilung an:
  - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)
  - Geschäftsbereichsleitung Finanzen + Immobilien
  - Geschäftsbereichsleitung Bildung
  - Leitung Bildung
  - Schulleitungen Sekundarstufe
  - LIFT-Leitung Schule Zentrum, Manuel Zimmermann
  - Sachbearbeitung Personal
  - Sachbearbeitung Finanzen

### Ausgangslage

LIFT ist ein Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volksschule (Sek I) und der Berufsbildung (Sek II) für Jugendliche ab der 7. Klasse mit erschwerter Ausgangslage bezüglich der späteren direkten Integration in die Arbeitswelt. Die Kernelemente von LIFT sind Modulkurse und regelmässige Kurzeinsätze in Gewerbebetrieben der Region Wetzikon – sogenannte Wochenarbeitsplätze WAP.

An der Sekundarschule Zentrum wurde im Schuljahr 2017/2018 das LIFT-Programm eingerichtet. Seit-her hat sich das Angebot etabliert. Im Verlaufe der Zeit wurde das Programm stark weiterentwickelt und verändert und entspricht deshalb nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten.

An der Sekundarschule Walenbach wurde das Projekt vor längerer Zeit durch eine pensionierte Lehrperson betreut, versandete dann aber. Nun soll das Programm auch im Walenbach fix installiert werden.

Derzeit besuchen an der Schule Wetzikon 45 Schülerinnen und Schüler das LIFT-Projekt.

### **Totalrevision Konzept LIFT**

Die Sekundarschulleitungskonferenz hat das LIFT-Konzept total überarbeitet. In den Überarbeitungsprozess wurde die aktuelle LIFT-Leitung, die Modulkursleitung und WAP-Koordination sowie eine Vertretung des Vereins LIFT miteinbezogen.

Die wesentlichsten Änderungen im Konzept betreffen die Zuständigkeiten sowie die Klärung der zeitlichen Abläufe.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass in jeder Schule eine LIFT-Organisation aufgebaut werden muss. Die bisherige Organisation mit der LIFT-Leitung nur in einer Schule funktionierte nicht, weil die Kommunikationswege zu lange wurden. Deshalb soll neu in jeder Schule eine LIFT-Leitung sowie je eine Modulkursleitung resp. WAP-Koordination installiert werden.

Als Projektleitung ist zwingend eine Lehrperson erforderlich. Die Modulkursleitung und die WAP-Koordination hingegen können auch von Schulassistenzen ausgeführt werden. Beziehungsarbeit ist bei der Ausübung dieser Funktionen sehr entscheidend. Deshalb ist es erforderlich, dass die Modulkursleitung die Schülerinnen und Schüler kennt.

Bei der Suche nach WAP arbeiten die beiden Projektteams über eine online-Plattform eng zusammen. Dies soll verhindern, dass dieselben Betriebe doppelt angefragt werden.

Zudem wurde die Selektion der Teilnehmenden geschärft. Zielgruppe sind Jugendliche mit erschwerenden Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben, welche z.B. keine Unterstützung durch das familiäre Umfeld bezüglich der Berufsfindung erhalten, Auffälligkeiten im Sozial- und Arbeitsverhalten zeigen oder wegen mangelndem Selbstwert und Schüchternheit auffallen.

Diese Jugendlichen sollen von den neu wöchentlich stattfindenden Modulkurse auf die Berufswahl und das Absolvieren von Wochenarbeitsplatzeinsätzen vorbereitet sein. Indem die Modulkurse von bisher acht Lektionen auf 40 ausgedehnt werden, können diese Jugendlichen intensiver begleitet werden und zudem wird die Klassenlehrperson entlastet. In den Modulkursen erstellen die Jugendlichen ihr Bewerbungsdossier, werden auf die Vorstellungsgespräche vorbereitet und instruiert, wie man sich an den Arbeitsplätzen verhält. Die Einsätze werden in den LIFT-Gruppen dann gemeinsam reflektiert.

Die Organisation der WAP wird in der bisherigen Form beibehalten.

### **Kosten**

Bisher wurde die LIFT-Projektleiter mit 75 Stunden über den Berufsauftrag und die WAP-Koordination sowie die Modulkursleitung mit 100 Stunden über eine kommunale Anstellung entlohnt.

Da es sich beim LIFT-Kurs um ein kommunales Angebot handelt, soll auch die Entlöhnung vollumfänglich kommunal erfolgen.

Die LIFT-Leitung soll im Monatslohn in ihrer individuellen Lohnklasse und ihrer individuellen Einstufung erfolgen. Die Modulkursleitung und die WAP-Koordination sollen neu in der Lohnklasse 14, Stufe 12 analog den Freizeitkursleitungen entschädigt werden.

Für eine LIFT-Gruppe gelten folgende Annahmen:

	Wochen pro Jahr	Stunden pro Woche	Total Stunden	Ansatz in Franken	Betrag in Franken
WAP-Akquisition	40	1	40	50	2'000
WAP-Pflege	40	0.5	20	50	1'000
Modulkurse	40	1	40	50	2'000
Lehrstellencoaching	40	1	40	50	2'000
LIFT-Leitung	40	0.5	20	70	1'400
<b>Total pro Jahr/Gruppe</b>					<b>8'400</b>

In der Sekundarschule Zentrum werden zwei, in der Sekundarschule Walenbach eine LIFT-Gruppe mit je acht bis zehn Jugendlichen geführt.

Die Vollkostenrechnung pro Schuljahr beträgt:

	Betrag in Franken
eine LIFT-Gruppe Sek Walenbach (Lohnkosten)	8'400
zwei LIFT-Gruppen Sek Zentrum (Lohnkosten)	16'800
Sozialleistungen (20 % der Lohnkosten)	5'040
Jahresbeitrag an LIFT	500
Material / Spesen Sekundarschule Walenbach	1'000
Material / Spesen Sekundarschule Zentrum	2'000
<b>Total</b>	<b>33'740</b>

Die Führung von drei LIFT-Gruppen kostet somit in etwa gleich viel, wie zwei Schülerinnen oder Schüler an der Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland BWSZO kosten. Von diesen Kursen können jedoch bis zu 30 Jugendlichen mit erschwerenden Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben profitieren. Können nur zwei Schülerinnen oder Schüler damit eine Anschlusslösung finden und werden damit Kostengutsprachen für ein Berufsvorbereitungsjahr an der BWSZO vermieden, haben sich die die LIFT-Kosten gelohnt.

Für das Projekt LIFT wurde im Budget 2024 eine kommunale Lohnsumme von 18'000 Franken eingestellt.

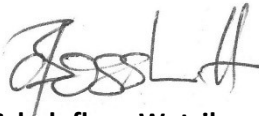
### **Stellungnahme der Geschäftsleitung Bildung**

Die Geschäftsleitung Bildung hat das Konzept LIFT geprüft. Das Konzept orientiert sich an den entsprechenden Leitfäden des Vereins LIFT. Für die Geschäftsleitung stehen die Kosten des Projekts LIFT in einem sehr guten Verhältnis zum Nutzen.

### **Erwägungen**

Die Totalrevision des Konzepts LIFT brachte eine klare Schärfung. Das Projekt ist gezielt ausgerichtet für Jugendliche mit erschwerten Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben. Durch eine klare Selektion wird sichergestellt, dass die "richtigen" Schülerinnen und Schüler von diesem Präventionsprojekt profitieren können. Durch die eng getakteten Modulkurse werden die Jugendlichen gezielt auf die Arbeitseinsätze und für die Lehrstellensuche vorbereitet. In den WAP lernen die Jugendlichen, sich adäquat in Betrieben zu verhalten und profitieren im Berufswahlprozess von den entsprechenden Arbeitszeugnissen. So wird sichergestellt, dass diese Jugendlichen den Einstieg in eine Lehre schaffen können.

Für richtigen Protokollauszug:



**Schulpflege Wetzikon**

Claudia Bosshardt, Leitung Schulverwaltung